Geschichte
von dem
gehörnten Siegfried.

Wie Siegfried von seinen Aeltern wegzog und den Drachen erschlug.

Es wird in alten Geschichten gemeldet, wie König Artus in Britanien zu seiner Zeit stattlich Hof hielt und viele bewährte Helden bei sich zur Tafelrunde versammelte. Um diese Zeit wohnte in den Niederlanden ein König mit Namen Sieghart. Derselbe zeugte mit seiner Gemahlin einen einzigen Sohn, Siegfried genannt, und dieser stand viele Abenteuer und Gefahren aus, von denen in diesem Buche Nachricht gegeben wird.

Der Knabe Siegfried ward groß und stark; gab darum weder auf Vater noch Mutter etwas, sondern sann alle Zeit darauf, wie er sein eigen und ein freier Herr werden möchte, und machte damit seinen Aeltern große Sorge. Der König pflog deswegen mit seinen Räthen Rathes, und diese riethen ihm, wenn sein Sohn nun einmal nicht daheim bleiben möchte, so sollte man ihn ziehen lassen, damit er etwas ausstehen und sich endlich eines Bessern bedenken möchte; vielleicht würde auch noch ein großer Held aus ihm. Obwohl nun der König ungern darein willigte, so ward doch endlich beschlossen, daß man den Knaben ziehen lassen sollte. Siegfried aber konnte die Zeit nicht erwarten, bis ihn sein Vater ausgestattet hätte, und zog daher ohne Urlaub davon, um seine Abenteuer zu versuchen. Indem er nun

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206231732-0